

Beratendes Mitglied

Herr Alexander Gruner	unentschuldigt
Herr Volker Herold	entschuldigt
Herr Dr. med. Hartmut Seidel	entschuldigt
Herr Jörg Simmat	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Schurig	Schul- und Sportreferentin	zu allen TOP
Frau Weigl	Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Herr Schäfer	FBL Jugend/Soziales/Schule/Sport	zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Fritzsch, SL K.-Kollwitz-Schule	TOP 1 bis 5
Herr Scheritz, stellv. SL K.-Kollwitz-Schule	TOP 1 bis 5
Vertreter der Presse	TOP 1 bis 5

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung und Informationen zur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen „Käthe-Kollwitz“ durch die Schulleiterin Frau Fritzsch
- Rundgang wird im Anschluss an die Sitzung erfolgen
4. Information
- 4.1. Preisanpassung für Mittagessen in den kommunalen Kindertageseinrichtungen
Drucksachnummer 908/2018
- 4.2. Information zur Höhe des Kita-Menü Gutscheins in 2019 – Hr. Schäfer
- 4.3. Information zum Kitabedarfsplan – Hr. Schäfer
(Unterlagen dazu wurden bereits zur Sitzung BiSoA am 25.10.2018 ausgereicht und sollten hierzu bitte mitgebracht werden)
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 38. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Er begrüßt die Schulleiterin Frau Fritsch und den stellvertretenden Schulleiter Herrn Scheritz und bedankt sich für die Einladung.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, und Frau Stadträtin Xenia Boerner, Fraktion CDU vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Herr Bürgermeister Zenner beantwortet die Anfrage von Herrn Jörg Simmat, sachkundiger Einwohner, nach der Nutzung des Fahrschulübungsplatzes am Vogtlandstadion als Verkehrsübungsplatz. Eine Nutzung ist nicht möglich, da das Grundstück vertraglich an die Fahrschulen abgegeben wurde.

Zur Anfrage von Herrn Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., warum die Zuschüsse für die Mobile Jugendarbeit schwanken, antwortet Herr Bürgermeister Zenner, dass die ausgewiesenen Zuschüsse immer den abgerufenen Fördersummen angepasst werden.

1.3. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Zenner informiert die Ausschussmitglieder, dass der Erhalt der Dittes Oberschule nach Zusicherung des Kultusministeriums bei mindestens einzügiger Klassenbildung mit mindestens 20 Schülern gesichert ist. Auch für die weiteren Jahre wurde der Erhalt aller 5 Oberschulen in Aussicht gestellt.

2. Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

3. Vorstellung und Informationen zur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen „Käthe Kollwitz“ durch die Schulleiterin Frau Fritsch - Rundgang wird im Anschluss an die Sitzung erfolgen

Frau Fritsch, Schulleiterin, informiert die Ausschussmitglieder über die Schule und die Bildungsziele der Einrichtung. Die Schule trägt seit diesem Schuljahr den Namen „Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Käthe Kollwitz“. Im nächsten Schuljahr wird erneut der Antrag auf die Umbenennung in ein Förderzentrum gestellt.

In der Schule lernen in den Klassenstufen 1 bis 10 Kinder mit verschiedenen Förderschwerpunkten aus dem gesamten Vogtlandkreis. Die Lehrpläne sind den Förderschwerpunkten angepasst und der Klassenteiler ist kleiner. Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule Reusa und der Hort wird gemeinsam mit der Förderschule für Erziehungshilfe betrieben. Ab diesem Schuljahr ist wieder eine Prüfung für den qualifizierten Hauptschulabschluss möglich.

Eine Problematik ist derzeit der Zugang zur Schule, da dieser über einen unbeleuchteten und zu klein dimensionierten Parkplatz führt. Eine Möglichkeit wäre ein Tor im Zaun als Eingang zu nutzen. Auch räumlich stößt die Schule an ihre Kapazitätsgrenzen.

Herr Bürgermeister Zenner fragt nach den Vermittlungschancen der Schüler auf dem Arbeitsmarkt.

Frau Fritzsch, Schulleiterin, antwortet, dass durch die Schulsozialarbeit und die Berufsbegleitung schon im Vorfeld die Schüler betreut werden. In der Regel gehen die Schüler in ein BVJ bei Kolping und machen dort auch ihre Ausbildung.

Herr Scheritz, stellv. Schulleiter, ergänzt, dass die Schüler auch noch das erste ½ Jahr in der Ausbildung begleitet werden.

Herr Stadtrat André Bindl, Fraktion FDP/Initiative, fragt an, wie viele Schüler insgesamt an der Schule lernen.

Frau Fritzsch, Schulleiterin, antwortet, dass derzeit 201 Schüler an der Schule sind, aber durch die Probebeschulungen sich die Schülerzahlen auch während des Schuljahres ändern. An der Schule unterrichten 32 Lehrer.

Frau Stadträtin Christa Süß, Fraktion CDU, fragt an, wie viele Kinder an der Mittagessenversorgung teilnehmen.

Herr Scheritz, stellv. Schulleiter, antwortet, dass derzeit 50 Kinder an der Mittagessenversorgung teilnehmen.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, ergänzt, dass keine Kinder im Hort betreut werden, die nicht an der Mittagessenversorgung teilnehmen.

Herr Bürgermeister Zenner bedankt sich bei Frau Fritzsch und Herrn Scheritz und verweist auf die Möglichkeit der Schulbesichtigung im Anschluss an den Ausschuss.

4. Information

4.1. Preisanpassung für Mittagessen in den kommunalen Kindertageseinrichtungen Drucksachenummer 908/2018

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, erläutert die Vorlage und die Ursachen für die Preisanpassung. Über das Bildungspaket kann auch weiterhin der Zuschuss für die Mittagessenversorgung beantragt werden.

4.2. Information zur Höhe des Kita-Menü Gutscheins in 2019 – Hr. Schäfer

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der Kita-Menü Gutschein für 2019 45,00 Euro beträgt. Das Budget dafür beträgt 25.000 Euro und der Wert des Gutscheines regelt sich nach den Geburtenzahlen des vorletzten Jahres.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt an, wie hoch die Geburtenzahlen 2017 waren und merkt an, dass die Planbarkeit für die Stadtverwaltung bei dieser Berechnungsgrundlage schlecht ist.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, antwortet, dass die Geburtenzahl bei 560 lag. Das Budget ist ausreichend und für die Berechnung sind nur die Zahlen vom vorletzten Jahr möglich.

**4.3. Information zum Kitabedarfsplan – Hr. Schäfer
(Unterlagen dazu wurden bereits zur Sitzung BiSoA am 25.10.2018 ausgereicht und sollten hierzu bitte mitgebracht werden)**

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport erläutert an Hand einer Power Point Präsentation den Kitabedarfsplan. Die Power Point Präsentation wird dem Protokoll angehängt und die Zahlen wurden ausgereicht

Darin ist ersichtlich, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen nur zu 90% gedeckt werden kann. Nicht berücksichtigt im Bedarfsplan sind die neuen Stellen ab 2019.

Herr Bürgermeister Zenner bedankt sich und ergänzt, dass die Zahlen der Migranten nicht planbar sind. Auch müsste der Vogtlandkreis die Stadt bei der Bereitstellung von Kitaplätzen mehr entlasten, zumindest wäre dies für den Zeitraum bis zur Fertigstellung der neuen Einrichtung in der Elsteraue wünschenswert.

Herr Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob es sich bei den fehlenden Plätzen um Vollzeitstellen handelt.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, antwortet, dass die 80 Plätze als Vollzeitstellen gerechnet werden, da ein Rechtsanspruch besteht.

Herr Stadtrat André Bintl, Fraktion FDP/Initiative, fragt an, ob für die Eltern eine Wahl des Kitaplatzes (Stadt oder Vogtlandkreis) besteht.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, antwortet, dass die Möglichkeit besteht, da das sächsische Kita-Gesetz greift. Die Inanspruchnahme der Kita-Plätze zwischen Stadt und Vogtlandkreis gleichen sich aus.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob für die fehlenden Kita- Plätze ein Neubau in die Haushaltplanung aufgenommen werden kann.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, antwortet, der Nachzug (Migranten) nicht planbar ist.

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt an, wann der Antrag der Fraktion zur Wohnsituation behandelt wird.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, antwortet, dass der Antrag in I. Quartal behandelt wird.

Plauen, den

Plauen, den

Herr Zenner
Bürgermeister

Frau Uta Seidel
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Frau Schmidt
Schriftführer

Frau Xenia Boerner
Stadträtin